FACHSTELLE jumpps*

Jahresbericht 2020

www.jumpps.ch

Inhalt

jumpps*

*
Der Gender-Star schliesst alle Geschlechtsidentitäten ein, nicht nur die klassische, binäre Unterscheidung zwischen Mann und Frau.

4 Bericht aus Präsidium
5 Bericht aus der Geschäftsleitung
7 Adieu, Tschüss, Goodbye
9 Projekt ‹mein Beruf›
10 Projekt ‹bewegte Geschichten›
11 Projekt ‹bewegte TheaterGeschichten›
13 Projekt ‹Be-you-tiful›
14 Projekt ‹It's MINT›
15 Projekt ‹Echt stark, Mann!›
16 Projekt ‹ProP – Profis für die Primarschule›
17 Vorstandsmitglieder, Team Geschäftsstelle
18 Zahlen, Daten, Fakten
20 Lehrmittel und Produkte
22 Erfolgsrechnung 2020 | Budget 2021
23 Bilanz 2020
25 Bericht Revisionsstelle
26 Wir danken herzlich!
27 Vereinsmitglied werden

Impressum:
Fachstelle **jumpps***, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Redaktion: Beat Ramseier | Gestaltung: Tisato & Sulzer GmbH
Themenfotos: Andreas Eggenberger

Kontakt:
Fachstelle **jumpps***, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | Telefon 044 825 62 92 | fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch | PC-Konto 87-327752-5 | IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Bericht aus dem Präsidium

Im Coronajahr waren für mich der Austausch und die Gespräche mit den Vorstandskolleg*innen von **jumpps*** speziell bereichernd und inspirierend. Mitte März 2020, am Samstag vor den Schulschliessungen und dem allgemeinen Shutdown, trafen wir uns im Kloster Fahr zur Vorstandsretraite, um Rück- und Ausblick zu halten und die Strategien festzulegen. Ja und dann kam vieles anders … die Weiterbildungen mussten abgesagt werden, die Fachstellenmitarbeiter*innen gingen in Kurzarbeit und ins Heimbüro und der Vorstand zoomte sich durchs Jahr. Nun sind wir sehr gespannt auf die schulischen Langzeitwirkungen von Corona.
Wie wurden im Fernunterricht Geschlechterrollen geprägt und geformt?
Wie werden Schulen auf die noch grösseren Unterschiede von Fachkompetenzen und auf die im Coronajahr oftmals etwas vernachlässigten, sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen reagieren?

2021 – 20 Jahre jumpps*

Seit zwei Jahrzehnten sensibilisieren wir Schulen für die geschlechtersensible Pädagogik. Mit viel Elan, persönlichem Engagement und zahlreichen Unterrichtsideen, Workshops, Weiterbildungen, Fachtagungen und online Ressourcen beraten und begleiten wir Lehrer*innen und Schulsozialarbeitende – Gratuliere **jumpps***!

In dieser Zeit wurden kantonale Gleichstellungsbüros geöffnet und wieder geschlossen, kantonale und kirchliche Männerbeauftragte sind gekommen und wieder gegangen, die Geschlechtervielfalt ist gewachsen und sexuelle Identitäten wurden sichtbarer. Unsere Projekte reagieren auf neue Phänomene und wir halten unseren Fokus auf dem geschlechterbalancierten Umgang und der geschlechtersensiblen Pädagogik.

Im Vorstand gab es im Co-Präsidium einen Wechsel. Lu Decurtins übergab im Juni den Stab an Urs Urech, der nun mit Marianne Aepli das Präsidium bildet. Vielen Dank an Lu für die engagierte Mitarbeit! Er bleibt glücklicherweise Vorstandsmitglied.

Verabschiedet und gebührend bedankt haben wir uns im November 2020 von Hansjürg Sieber, einem unserer Gründer, der uns mit seinen Ideen gefordert und uns mit seinem weitverzweigten Netzwerk in Bildung und Politik gefördert hat.

Ebenfalls verabschieden müssen wir uns im Sommer 2021 von Beat Ramseier, unserem langjährigen Kompetenzzentrum und als Geschäftsleiter der Koordinator und Regisseur aller Aktivitäten von **jumpps***, weil er eine neue berufliche Herausforderung annehmen wird. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle bei Beat für das persönliche Engagement und den langjährigen Einsatz für unseren Verein und wünschen herzlich alles Gute!

Es bleibt interessant bei **jumpps***.

Urs Urech, Co-Präsident

Bericht aus der Geschäftsleitung

2020: ein in vielen Belangen bewegendes und bewegtes Jahr, das uns durchgeschüttelt hat und auch bei **jumpps*** in die Geschichte eingehen wird. Vieles hatten wir vor in diesem Jahr, die Planung sah noch anfangs März sehr gut und vielversprechend aus. Und dann kam Corona und damit verbunden u. a. der Shutdown. Die Schulen, unser Haupttätigkeitsgebiet, wurden geschlossen. Alle unsere geplanten Workshops und Einsätze mussten abgesagt oder möglichst auf später im Jahr verschoben werden. Auch nach den (Teil-)Öffnungen der Schulen wurde es nicht viel besser, viele Schulen liessen externe Fachleute nicht zu. Wir mussten für unsere festangestellten Mitarbeiter*innen Kurzarbeit anmelden. Bestimmte Arbeiten in unseren Projekten waren noch möglich, weshalb es immer genug zu tun gab. Alle vom Team mussten ins Homeoffice, die Zusammenarbeit und der Austausch untereinander mussten neu organisiert werden. Vorher für uns unbekannte Tools wie online-Sitzungen und -Präsentationen kamen für uns neu dazu, wurden aber erstaunlich schnell zur Gewohnheit. Das ständige Auf und Ab der Coronazahlen und der damit verbundenen Änderungen, was möglich ist und was nicht, machte die Planung in den Projekten zu einer schwierigen Aufgabe.

Trotz aller Schwierigkeiten gab es auch viel Erfreuliches. Das gegenseitige Verständnis und Entgegenkommen ermöglichte es uns dennoch, dass gesteckte Ziele teilweise annähernd oder gar ganz erreicht werden konnten. Dank Kurzarbeitsbeiträgen und wohlwollender Finanzierungsstellen konnten wir die Kosten für die Mitarbeitenden und die Geschäftsstelle bis auf einen relativ kleinen Verlust decken. Im Herbst konnten wir die Mutterschaftsvertretung einer Mitarbeiterin, die eine Tochter auf die Welt brachte, intern lösen. Wegen des geplanten Umbaus von Büros zu Wohnungen erhielten wir die Kündigung an der Zentralstrasse, sodass wir gezwungen wurden, neue Büroräumlichkeiten zu suchen. Durch einen «Zufall» geriet diese Suche kurz und wir haben auf April 2021 unser neues, schönes Büro im Kreis 4 in Zürich beziehen können.

Neue Projekte bieten uns die Möglichkeit, unser Team auszubauen. Diese personellen Änderungen sind immer ein Gewinn für die Fachstelle. Mit der neu eingestellten Projektleiterin Vivienne Kuster startete im Februar unser neues Projekt ‹It's MINT› (Schülerinnentreffs und online-Plattform für 10–12jährige Mädchen). Sie wird per April 2021 von Franziska Schwab abgelöst. Dank der im 2020 bewilligten Gesuche können wir auf 2021 unser neues Projekt zu Körperbild und Geschlecht ‹Be-you-tiful› starten und unseren Projektmitarbeiter Boris Simic zum Projektleiter machen. Dennoch bedingt es auch weiterhin grossen Einsatzes, die bisherigen Projekte in neue Projekte bzw. Nachfolgeprojekte/Weiterentwicklungen zu überführen, um den bisherigen Personalbestand zu erhalten.

Alle unsere im 2020 geplanten Weiterbildungen mussten wegen Covid19 abgesagt werden. Damit fielen uns mögliche Erträge weg, vor allem aber die Mund-zu-Mund-Propaganda der zufriedenen Teilnehmenden. Unsere ursprünglich für März 2021 geplante LGBTIQ-Tagung mussten wir auf den 25. September 2021 verschieben.
Die sonst regelmässig und zahlreich auf der Geschäftsstelle eintreffenden Anfragen von Lehrpersonen und Schulen für Fachberatung, Workshops, schulinterne Weiterbildungen, Referate, Projekte/Einsätze in Schulen/Schulklassen fielen wegen Corona viel tiefer aus als üblich. Mit eigenen Beiträgen und dem Vertrieb von Lehrmitteln versuchen wir mit gutem Erfolg, die Schulen zu unterstützen sowie auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Anfragen von Medien sind ein Zeichen dafür, dass wir (immer mehr) als kompetente Fachstelle für die geschlechtersensible Pädagogik wahrgenommen werden.

Ich danke dem Team, dem Vorstand sowie den weiteren Fachpersonen unseres Netzwerks, den mit uns kooperierenden bzw. zusammenarbeitenden und uns unterstützenden Personen, Schulen, Organisationen, Bundesstellen und Stiftungen für die wohlwollende Unterstützung und die professionelle Zusammenarbeit.

Beat Ramseier, Geschäftsleiter

Adieu, Tschüss, Goodbye

Schreib doch etwas zu deinem Weggang, sagte man mir. Wie wenn das so einfach wäre! Wo soll ich anfangen, was alles hat Platz in den paar Zeichen, die ich zur Verfügung habe? So vieles ist passiert in den bisher 18 Jahren meiner Tätigkeit als Geschäftsleiter, so vieles geht mir durch den Kopf und auch durchs Herz, das lacht angesichts der neuen Herausforderung, die ich antreten werde und weint, denn die vielen reichen Jahre hier gehen Ende August 2021 zu Ende.

Die ersten sieben Jahre war mein Homeoffice der Geschäftsstellensitz des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB, wie wir damals noch hiessen. Als «Spezialist» für Buben/Jungs in der Jugendarbeit für mich ein Traum, mitzuhelfen, dieses Thema in den Schulen zu implementieren. Gleichzeitig ermöglichte mir die «Heimarbeit», meinen Sohn unmittelbar aufwachsen zu sehen, eine schöne Erfahrung, die leider immer noch (zu) vielen Vätern nicht in diesem Masse gegönnt ist.

Die ersten Jahre waren geprägt von «networking». Das heisst, jede mögliche Veranstaltung, Tagung, Weiterbildung zum gesamten und erweiterten Themenbereich besuchen, inhaltlich weiterkommen, möglichst viele Leute kennenlernen, sie von unserer Arbeit und unserer Thematik überzeugen, sie zur Mitarbeit, zur Unterstützung, zumindest zur Vernetzung gewinnen, all das war angesagt. Eine wahnsinnig intensive und spannende Zeit, so viele interessante, spannende und nette, ja liebe Leute durfte ich kennenlernen. Auftritte als Referent und Workshopleiter folgten, ich konnte nachhaltige Erfahrungen machen und mir wertvolle Tools aneignen. Gleichzeitig musste aber auch die «richtige» Arbeit gemacht werden, ich hatte kein «Backoffice». Als es dank gut finanzierter Projekte möglich wurde, weiteres Personal einzustellen und wir ein Büro in Zürich bezogen, war dies ein weiterer Meilenstein für mich, für uns alle im Verein. Die ersten Jahre waren wir zwei Männer auf der Geschäftsstelle. Zu erleben, dass auch Männer zusammenarbeiten können ohne Konkurrenzdruck und «Gockelgehabe», war eine wohltuende Erfahrung. Mittlerweile sind wir zu viert im Team, ein «gemischtgeschlechtliches», tolles Team, das ich bestimmt vermissen werde.

Durch diese Vielseitigkeit der Arbeit konnte ich mich beruflich wie persönlich weiterentwickeln, das schätze ich sehr. Aber auch pri-

Adieu, Tschüss, Goodbye

vat mit der Gründung einer Familie, der Entwicklung als Vater und Ehemann. Und auch als Mann mit allen Facetten zu wachsen und älter zu werden.

Highlights während dieser vielen Jahre waren für mich stets unsere Tagungen. So vielen interessierten Menschen die Grundlagen, Themenvielfalt und Methoden der geschlechtersensiblen Pädagogik zu vermitteln und ihnen auch mit unseren dafür engagierten Fachleuten Impulse für ihre Arbeit geben zu können, erfüllte mich immer mit viel Freude. Klar gab es auch schwierige Momente. Projekte, die nicht finanziert werden konnten, Finanzängste, Vorstands- und Teammitglieder, die uns wieder verliessen und anderes mehr.

Dank der engagierten Mitwirkung der aktuellen und bisherigen, teils langjährigen Vorstandsmitglieder und zusammen mit all den uns gut gesinnten und wohlwollend unterstützenden Fachpersonen und Fachstellen ist es gelungen, NWSB/**jumpps*** zu einem gut funktionierenden Verein und einer vielseits anerkannten Fachstelle zu machen. Dazu beigetragen und dies mitgeprägt zu haben, erfüllt mich nebst Dankbarkeit auch mit Stolz.

Mein herzlicher Dank geht an alle Menschen, die mir in dieser Zeit begegnet sind, mich begleitet, gefordert und gefördert und zu kritischer Reflexion gezwungen haben, beruflich wie privat. Ich wünsche ihnen, aber vor allem der Fachstelle **jumpps*** alles Gute, möge sie weiter lernen, wachsen und sich weiterentwickeln.

Beat Ramseier

Projekt mein Beruf

Im Workshop des Projekts ‹mein Beruf› werden Kinder und Jugendliche dazu angeregt, internalisierte Geschlechterrollen sowie deren Einfluss auf die eigene Berufswahl zu reflektieren. Angeleitet von Moderator*innen des Workshops hinterfragen Schüler*innen des 2. Zyklus (5./6. Klasse) und des 3. Zyklus (Sek I) die Herkunft, Beständigkeit und Einfluss von Geschlechterstereotypen auf die Berufswahl. Zudem lernen sie «geschlechtsuntypische» Laufbahnen von jungen Erwachsenen (Lernende, wir nennen sie Expert*innen) live kennen und haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen in Bezug auf die Berufswahl zu erkunden.

Durch die coronabedingten Schulschliessungen im Frühling 2020 mussten 23 Workshops auf den Herbst bzw. Winter verschoben werden, wodurch im Jahr 2020 weniger Workshops als im Vorjahr durchgeführt werden konnten. Trotz dieses Hindernisses ist der Workshop bei Lehrpersonen, Schulleitungen und Lernenden sehr beliebt, sodass die im Gesuch ans Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG gesetzte Anzahl an Workshops erreicht, ja sogar übertroffen werden konnte (165 statt 140).

Dabei bedankt sich die Projektleiterin herzlich bei allen momentan aktiven 11 Moderator*innen und 16 Expert*innen des Workshops für ihre Flexibilität und grosse Einsatzbereitschaft, vor allem seit Corona. Ihr professionelles und authentisches Engagement im Workshop bildet die Grundlage für den Erfolg des Angebots. Zudem bedanken wir uns herzlich bei den Partnerkantonen Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel Stadt, Bern, St. Gallen und Zürich für die fruchtbare und wohlwollende Zusammenarbeit sowie für die finanzielle Unterstützung. Um das Projekt in der Deutschschweiz weiter zu verbreiten, ist die Projektteilnahme von weiteren Kantonen sehr willkommen. Auch bei unserem Partner SRF MySchool bedanken wir uns für die Zusammenarbeit. Im Jahr 2020 verzeichneten wir auf unserer eigenen Landingpage ‹mein Beruf› mit 7'267 Besuchen so viele wie nie zuvor. Einen Peak mit 487 Besuchen erreichten wir am 12. November 2020 am nationalen Zukunftstag.

Das Projekt wurde von der Berner Fachhochschule BFH auf Ihre Wirksamkeit evaluiert. Der überaus positive Bericht sowie die sehr guten Klickzahlen auf SRF mySchool, wo sich unsere Unterrichtsmaterialien zum Workshop zum Gratis-Download befinden, trugen mit Sicherheit signifikant dazu bei, dass das EBG erfreulicherweise eine weitere Phase des Projekts von Juli 2021 bis Juni 2024 finanziert. Darin sollen u. a. der Workshop und damit die Unterrichtsmaterialien auf die 3./4. Klasse erweitert sowie Berufsberatungszentren einbezogen werden.

Rachel Wittwer, Projektleiterin

Projekt bewegte Geschichten

Leseförderung im Fernunterricht

Plötzlich hatten die Lesecoaches keinen Zutritt mehr in die Schulen, klassenübergreifende Aktivitäten und Elternveranstaltungen wurden verboten und die Distanzregeln und Schutzkonzepte verunmöglichten viele der Erlebnisübungen von bewegten Geschichten.

«Was sagt man denn dazu?»

(Zitat aus Tschick)

«Jänoh» oder auf Bärndütsch «tant pis» – dank einem Coronabeitrag der Drosos Stiftung konnte die Co-Projektleitung weiterarbeiten und die Lesecoacheinsätze wurden verschoben. Für den Fernunterricht haben wir drei ‹bewegte Geschichten› digital aufbereitet, die Audios, Videos und die Dossier für Lehrpersonen und Schüler*innen zur Basiliskgeschichte sind hier online verfügbar: **www.bewegte-geschichten.ch** > Inhalte > Digitaler Fernunterricht > Der Basilisk

Damit das Programm zu einer nachhaltigen Motivationssteigerung und Verbesserung der Lesekompetenzen führt, übernimmt die Lehrperson die Leseförderung und arbeitet mit dem online Lehrmittel. Dieses umfasst 45 ‹bewegte Geschichten› und über 100 illustrierte Übungsanleitungen. Darüber hinaus bietet die Website eine Plattform für den Download von vielen weiteren Unterlagen für den Deutschunterricht und für den Austausch. Das Thema förderorientierte Beurteilung beschäftigt momentan viele Schulen. Wir haben neue Arbeitsmittel erarbeitet, um die Sprachkompetenzen situativ anhand der bewegten Geschichten formativ und summativ zu prüfen und zu fördern: **www.bewegte-geschichten.ch** > Inhalt > Beurteilen

Ein Programm – drei Kompetenzen

Die Schüler*innen arbeiten neben ihrer Lesekompetenz auch an ihrer Auftrittskompetenz. So wird beispielsweise am Vormittag ein Trailer für den Gastauftritt eingeübt. In Dreier- und Vierergruppen studieren die Jungen und Mädchen den Trailer zu ihrer Geschichte ein, die sie dann den Gastklassen vortragen möchten. Der Lesecoach gibt jeder Gruppe sein Feedback. Ganz nebenbei lernen die Schüler*innen, die Bedürfnisse ihrer Kolleg*innen wahrzunehmen, sie anzunehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Auftreten im Team und miteinander etwas erarbeiten fördert gleichzeitig auch die Sozialkompetenz.

13 Schulklassen konnten 2020 dank der finanziellen Unterstützung von zahlreichen Stiftungen am Programm zur Lese- und Schreibförderung teilnehmen. Die Lesecoaches kamen in sechs Schulen zum Einsatz. Es wurden 27 Lehrmittel sowie 3 Materialtaschen für die Erlebnisübungen verkauft. Weiterbildungen für Lehrpersonen wurden an den beteiligten Schulen sowie an den kantonalen Kursangeboten in Zürich (online), in St. Gallen (live) und in Basel (online) durchgeführt. Das «MIGROS Magazin», «Bildung Schweiz» und das «Zürcher Schulblatt» druckten im Dezember 2020 je einen zwei bis vierseitigen Artikel über ‹bewegte Geschichten›.

Projekt: ‹bewegte Theater-Geschichten›

In diesem Jahr konnte das Teilprojekt ‹bewegte TheaterGeschichten› erfolgreich weitergeführt werden. Geschichten aus dem Lehrmittel wurden dabei durch Sprechchöre, gemeinsames Vorlesen und Theaterspiel umgesetzt. Die Zuschauer*innen, die meist über digital-soziale Medien vom einen Schulzimmer ins andere an den Aufführungen teilnahmen, kamen durch die Erlebnis- und Konzentrationsübungen selbst auch in Bewegung . Das Projekt wurde mittlerweile an 15 Schulen in diversen deutschsprachigen Kantonen und Städten durchgeführt. Dank der Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich, dem Bundesamt für Kultur, verschiedenen Stiftungen und der Zusammenarbeit mit der «Schulkultur der Stadt Zürich» kann das Projekt weitergeführt werden. **www.bewegte-geschichten.ch** > Theater-Geschichten

Urs Urech und Reto Pfirter (Co-Projektleitung)

Projekt Be-you-tiful

In diesem Projekt, mit dem wir im Januar 2021 richtig starten werden, soll Jugendlichen ermöglicht werden, mit eigenen Film-, Theater- und Fotoprojekten (medial) vorgegebene Identitäten und geschlechtsspezifische Schönheitsideale kritisch zu reflektieren, womit neue Verhaltensmöglichkeiten und Einstellungen erworben werden. Jugendliche und ihr soziales Umfeld sollen zu einer stigmafreien Vielfalt von eigenen Schönheitsidealen in der Gesellschaft beitragen und damit damit einen wichtigen Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit von männlichen und weiblichen Jugendlichen leisten. Die soziale Stigmatisierung von Personen, die übergewichtig sind, extremistische Haltungen/Denkweisen und Handlungen sollen sinken. Die Zufriedenheit mit dem eigenen Körper, unabhängig von Voraussetzungen wie Gewicht, Körperform oder weiteren äusseren Merkmalen wie bspw. Hautfarbe, Augenabstand und Nasenform, wird gestärkt. Auf diese Weise wird auch das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gefestigt, wodurch sich u. a. auch ihr Tabak- und Alkoholkonsum vermindern kann. Auch ihre Gendersensibilität soll verstärkt werden, mittels Förderung systematischer Wahrnehmung und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen und -bedingungen von Frauen/Mädchen* und Jungen/Männern*, ohne sie auf ihr Mann*- oder Frau*-Sein zu reduzieren.

beyou*tiful
KÖRPERBILD & GESCHLECHT

Mit dem peer-Projekt-Ansatz wird durch die Projektpräsentation auch das soziale Umfeld der Jugendlichen und Kinder hin zur Körperbild Thematik sensibilisiert. So können diese eine reflektierte «innere Haltung» zum Thema ebenfalls stützen und tragen. Denn wenn viele diese Haltung teilen, besteht Aussicht, dass die mit der positiven Stärkung des Körperbilds verbundene Zielsetzung erreichbar ist. Einerseits sollen Motivation, Lernprozesse, positive Selbstkonzepte und Sozialkompetenzen bei den Jugendlichen verstärkt und andererseits effektiv Verhaltens- und Einstellungsänderungen sowie eine allgemeine Verbesserung des Problembewusstseins erreicht werden.

Ziel ist, bis Projektende 30 Schul- und Jugendarbeitsprojekte umzusetzen, die von **jumpps*** begleitet und von Expert*innen aus den drei Fachbereichen gecoacht werden.

Das Projekt wird von diversen Bundesstellen und Stiftungen finanziert, unter anderem Fedpol, BAG (Alkoholpräventionsfonds), Fondation Sana und Swisslos-Fonds Basel-Landschaft.

Boris Simic und Beat Ramseier,
Co-Projektleiter

Projekt It's MINT

Leitmotiv des Projekts ist es, interessierten Mädchen den Zugang zu MINT-Themen zu ermöglichen. Sie sollen sich spielerisch austesten dürfen, experimentieren und forschen. Inhaltlich ist das Projekt in zwei grosse Teilvorhaben aufgegliedert. Einerseits die MINT-Treffs vor Ort in den Schulen. Andererseits der Aufbau einer Plattform. In den MINT-Treffs werden die Mädchen der 3.–6. Klasse dabei von geschulten Treffleiterinnen (MINT-Studentinnen) begleitet und lernen so authentische Vorbilder kennen. Auf der online Plattform können Kinder MINT-Challenges absolvieren und Lehrpersonen finden zielgruppengerechtes und gendersensibles Unterrichtsmaterial.

MINT-Treffs für Mädchen

Im Jahr 2020 hat sich das Teilprojekt hauptsächlich auf die Ausarbeitung, die Kommunikation, das Marketing, die administrative Vorarbeit und das Akquirieren von Schulen und Treffleiterinnen verwendet. Das ausgearbeitete pädagogische Konzept sowie die Schulung der Treffleiterinnen waren notwendig, da diese keine pädagogisch-didaktische Ausbildung haben. Die Umsetzung der MINT-Treffs ist eine logistische Herausforderung. Um für interessierte Schulen auch passende Treffleiterinnen zu finden, haben wir einen Pool von bisher 15 Treffleiterinnen aufgebaut. Die Suche nach MINT-Berufsfrauen deren Unternehmen im Rahmen der Treffs besucht werden können, gestaltet sich pandemiebedingt schwierig. Viele Firmen verbieten den Zugang. Die Projektleitung hat hier reagiert und lädt die Berufsfrauen nun in den Treff ein. Dort erzählen die Berufsfrauen von ihrem Werdegang und Berufsalltag. Die MINT-Frauen bringen aber auch Experimente und Anschauungsmaterial mit.

Die durchgeführten Werbemassnahmen waren sehr erfolgreich, weshalb wir noch im Jahr 2020 über 20 Anfragen von interessierten Schulen erhalten haben. Aufgrund der Förderung des EBG sind die MINT-Treffs für die Schulen bezahlbar. Der organisatorische Aufwand ist gross, da mit jeder Schule individuell geschaut wird, wann, wo und wie ein Treff realisierbar ist.

Online Plattform www.its-mint.ch

Um eine Plattform in Auftrag zu geben, hat die Projektleitung im Berichtszeitraum mit Inputs der Fachgruppe und der Steuergruppe ein Detailkonzept für die Plattform ausgearbeitet. Schliesslich haben wir uns für die Plattform «Moodle» entschieden, welche im Bildungsbereich sehr etabliert ist. Zusätzlich wird eine Landing-Page erstellt. Wir planen zum Start des Schuljahres 2021 online gehen zu können. Für viele Bereiche des Projekts sind Partnerschaften elementar. Nicht nur für die Suche nach MINT-Berufsfrauen, auch für die Akquise von Autor*innen für die Challenges der Plattform. Hier wurden zahlreiche Partnerschaften mit Unternehmen und Hochschulen gefestigt oder aufgebaut.

Pandemiebedingt kommt es im Projekt zu Verzögerungen, welche eine grosse Herausforderung für die Projektumsetzung darstellen. Alle Schulen mussten sich 2020 zurückziehen bzw. die Treffs auf das nächste Schuljahr verschieben. Dadurch verzögert sich auch die Projekt-Evaluation. Darauf hat die Projektleitung in Abstimmung mit der evaluierenden PHBern reagiert und den Zeitplan angepasst. Wir sind jedoch optimistisch, die geforderten 30 MINT-Treffs im Schuljahr 2021/22 durchführen zu können.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird durch das Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG und der Werner Siemens-Stiftung bis Ende 2022 finanziert. Vom Start im Februar 2020 bis März 2021 hat Vivienne Kuster das Projekt geleitet. Am 1. April 2021 hat Franziska Schwab die Projektleitung übernommen.

Vivienne Kuster und Franziska Schwab, Projektleiterinnen

Projekt Echt stark, Mann!

In diesem Projekt sollen Projektideen von Jungen zum Thema «Echt stark, Mann! – Kraft, Stärke, Selbstvertrauen» von lokalen Projektgruppen aus Jugendtreffs (je 1–2 Jugendarbeitende und 6–12 Jungen) geplant, umgesetzt und durch die Fachstelle **jumpps*** fachlich begleitet und unterstützt werden. Die Inhalte und Aktivitäten sind frei wählbar (Fitnesstraining, Filmabend, Kochkurs, usw.), aber eine Reflexion der Aktivitäten zum Thema Körperbild und Männlichkeiten und eine (Video)-Dokumentation der Projektresultate sind Pflicht. Fachpersonen der Fachstelle **jumpps*** begleiten die lokalen Projektgruppen und es werden überregionale Austauschtreffen angeboten. Alle durchgeführten Projekte werden auf unserer Webseite publiziert, um den Multiplikationsfaktor zu erhöhen. Es ist uns gelungen, eine einjährige Projektphase finanzieren zu können, um bis zu zehn solcher Gruppen unterstützen zu können. Zu Beginn des Jahres sah die Planung gut aus, Jugendarbeitsstellen aus diversen Kantonen haben Interesse gemeldet, bis zu sechs Projekte umsetzen zu wollen, weitere werden noch gesucht. Dann kam Corona und wegen der Schliessung und Einschränkungen der Jugendtreffs wurden alle Planungen auf später im Jahr verschoben. Ziel ist, bis Ende Jahr, spätestens Frühling 2021 alle Projekte umgesetzt zu haben. Synergien zu unserem neuen Projekt ‹Be-youtiful›, in dem Schulen und Gruppen aus der ausserschulischen Jugendarbeit sich mittels Theater-, Film- und Fotoprojekten zu Körperbild und Geschlecht auseinandersetzen können, sind vorgesehen.

Beat Ramseier, Projektleiter

Projekt ProP (Profis für die Primarschule)

Dieses 3-jährige Interventionsprojekt an (Fach-)Mittelschulen mit Schnupperangebot für interessierte männliche Jugendliche verfolgt das Hauptziel, (mehr) junge Männer zu motivieren, sich für das Primarlehrerstudium zu entscheiden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung von Gymnasien/Fachmittelschulen und Eltern für diese Thematik. Es wurde vom Eidgenössischen Gleichstellungsbüro EBG bewilligt und startete, nach Vorarbeiten im 2019, im 2020.

Das Projekt baut auf den Erfahrungen des früheren MaP-Projekts ‹Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers› (www.schnupperlehrer.ch) auf und schlägt ein mehrstufiges Vorgehen in drei Interventionsbereichen vor: Rektorate und Lehrpersonen von (Fach-)Mittelschulen, Männliche (Fach-)Mittelschüler, Eltern männlicher (Fach-)Mittelschüler. Die entsprechenden Interventionen sollen systematisch entwickelt und kontextualisiert werden. Es gilt, den «Mindset» der Lehrpersonen und Schulleitungen bezüglich der Bedeutung eines höheren Männeranteils an Primarschulen gegebenenfalls zu verändern und Wege zu finden, damit sie das PH-Studium für Männer aktiv(er) promoten. Dazu haben wir bereits einige Mittelschulen für eine Mitwirkung gewinnen können. Parallel dazu sollen ebenfalls die Eltern systematischer einbezogen werden, beeinflussen doch ihre Werte und Einschätzungen des Primarlehrberufs die Studienwahl entscheidend mit. Hier gilt es, das Ansehen des Berufs zu verbessern und den Primarlehrberuf als sicheren Beruf mit Zukunft zu positionieren.

Pandemiebedingt konnten praktisch keine Präsentationen an (Fach-)Mittelschulen durchgeführt bzw. mussten auf später im Jahr verschoben werden. Eine Präsentation fand vor Ort statt, eine fand online statt. Beide mit Unterstützung eines PH-Primarlehrstudenten. Bisher konnten erst drei Schnuppereinsätze vermittelt werden (Ziel sind bis Projektende deren 60).

Zwei von vier geplanten Befragungen von Rektoratspersonen («Systemanalyse») konnten online durchgeführt werden, zwei sind noch im 2021 geplant. Sie sollen die Basis für Massnahmeempfehlungen an (Fach-)Mittelschulen bilden, um dem Thema «Männer als Primarlehrer» mehr Gewicht zu geben und damit mehr junge Männer zum Primarlehrstudium zu motivieren.

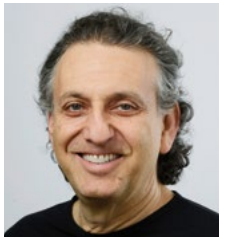
Beat Ramseier, Projektleiter

Vorstandsmitglieder

Marianne Aepli
Menzingen,
Co-Präsidentin

Lu Decurtins
Zürich, Co-Präsident
bis 06/2020

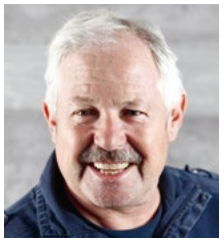
Ursula Gsteiger
Münchenbuchsee,
Aktuarin



Ron Halbright
Thalwil, Kassier

Reto Pfirter
Zürich

Gisela Roth
Suhr

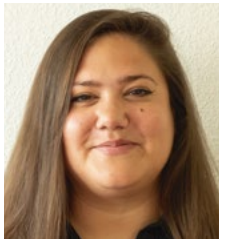


Hansjürg Sieber
Bern, bis Ende 2020

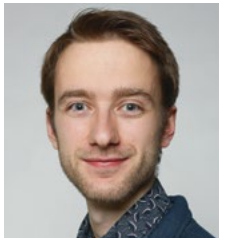
Urs Urech
Baden, Co-Präsident
ab 06/2020

Team Geschäftsstelle

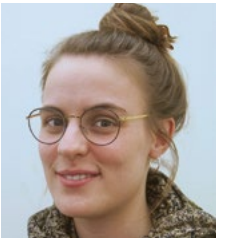
Beat Ramseier
Geschäftsleiter und Projektleiter seit 04/2003



Rachel Wittwer
Projektmitarbeiterin
seit 02/2019



Boris Simic
Projektmitarbeiter
seit 09/2018



Vivienne Kuster
Projektleiterin
seit 02/2020

Franziska Schwab
Projektleiterin
ab 04/2021

Die beiden Vorstandsmitglieder Urs Urech und Reto Pfirter sind als Co-Projektleiter für **jumpps*** tätig.

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle finden Sie auf unserer Website **www.jumpps.ch** > Portrait

Zahlen, Daten, Fakten

Angebote und Dienstleistungen

Im 2020 mussten coronabedingt leider alle unsere Weiterbildungen abgesagt werden.

Der Vorstand traf sich im 2020 zu vier Sitzungen und einer eintägigen Retraite.

Im Berichtsjahr haben Vorstandsmitglieder und weitere Fachleute der Fachstelle **jumpps*** auf Anfrage von Dritten in der ganzen Deutschschweiz die folgenden Dienstleistungen erbracht (Coronabedingt mussten viele unserer Dienstleistungen und Einsätze abgesagt bzw. auf 2021 verschoben werden):

- 10 Leitungen und Moderationen von Fortbildungen, Workshops etc.
- 31 Projekte mit/in bzw. Einsätze in Schulklassen
- 8 Fachberatungen/Coachings
- 4 Referate/Präsentationen
- 12 Artikel, Leserbriefe, Analysen, Expertisen (mit-)verfasst
- 1 Podcast (Teilnahme)

Handeln Sie rechtzeitig!

Gesellschaft

Der geilste Siech hat die meisten Frauen

Beobachter

«Buben überschätzen sich oft. Mädchen unterschätzen sich»

«Buben überschätzen sich oft. Mädchen unterschätzen sich»

SCHULE. Buben nehmen sehr viel Raum ein – Mädchen lernen, perfekt zu sein. Das prägt die Rollen fürs ganze Leben. Es geht auch anders, sagt Gender-Expertin Marianne Aepli.

Dabei wurden direkt rund 300 Erwachsene (Lehrpersonen und Eltern) und rund 1000 Jungen* und Mädchen* erreicht (sowie Tausende mehr durch die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins).

Medienarbeit

jumpps*, deren Fachleute und deren Tätigkeit(en)/Projekte wurden im 2020 in verschiedenen Presseartikeln, Radio- und TV-Beiträgen beschrieben oder erwähnt, siehe Presseartikel-Collage.

Beratung und Vermittlung

Unsere Fachleute können für Referate, Podien, Fortbildungen, schulinterne Weiterbildungen, Projekte mit Schulklassen usw. engagiert werden.

Kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle:
per E-Mail: fachstelle@jumpps.ch
mit Telefon 044 825 62 92
oder direkt über das Anfrageformular auf unserer Website
www.jumpps.ch > Dienstleistungen.

WANN IST EIN MANN EIN MANN?

Mehr Männer in die Primarschule!

Männliche Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufen sind rar. Beat Ramseier erklärt, warum das ändern sollte.

Forum

Der Gender-Stern ist eben am Aufgehen

Lehrmittel und Produkte

Lehrmittel zur Lese- und Schreibförderung

Das Lehrmittel zu ‹bewegte Geschichten› enthält eine reiche Auslegeordnung an Geschichten, Arbeitsinstrumenten und Empfehlungen für den Einsatz im Deutschunterricht. Ein vielfältiges Programm, das die Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch, Bewegung und Sport, Natur-Mensch-Gesellschaft fördert. Der Bezug zum Lehrplan 21 ist integriert. Die Lerninhalte sind auf die fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen abgestimmt. Neu haben wir mit dem Logbuch und den Wörtertürme geeignete Hilfsmittel für die Beurteilung der Sprachkompetenzen entwickelt und getestet.

Der Zugang zum online-Lehrmittel kann über die Projekt-Website bestellt werden. Einen Überblick über die Inhalte des Lehrmittels finden Sie auf der Projekt-Website. Mit dem Login können alle rund 300 Dokumente einzeln oder als ganzes ZIP-Paket heruntergeladen werden.

Gewinner des worlddidac-Awards 2016.

Preis:

Einzel-Lizenz für eine Person: CHF 80.–

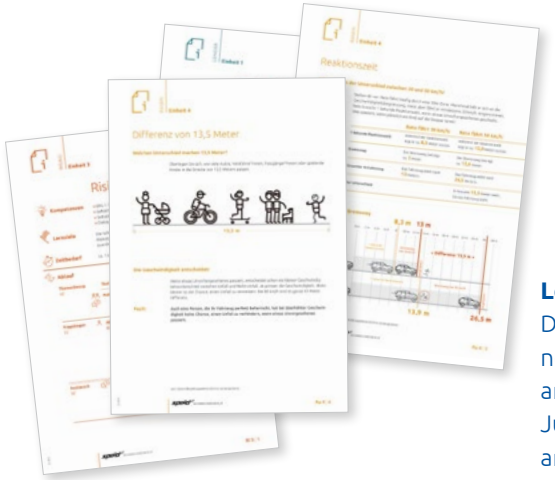
Schulhaus-Lizenz für das Team: CHF 400.–

www.bewegte-geschichten.ch

Material-Tasche für die Übungen von ‹bewegte Geschichten›

Auf Wunsch vieler Lehrpersonen ist das praxiserprobte Spielmaterial in einer eigens für ‹bewegte Geschichten› angefertigten Tasche eingepackt und leicht transportierbar. Das komplette Material für die Erlebnis-, Auftritts- und Konzentrationsübungen der Lese- und Schreibförderung mit ‹bewegte Geschichten›! Sofort startklar für die ganze Klasse oder im Gruppenunterricht.

Preis: CHF 450.– plus Versandkosten



Online-Lehrmittel ‹Speed – ist rasen männlich?›

Diese von uns entwickelte und 2018 und 2019 neu überarbeitete Materialiensammlung für Lehrpersonen ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder an Gymnasien bestimmt. Das Unterrichtsmaterial basiert auf Wettbewerbsarbeiten von Schulklassen aus der deutschsprachigen Schweiz. Die Lektionsvorschläge sind von Lehrpersonen erprobt und an den Lehrplan 21 angepasst. Das Lehrmittel ist gratis online verfügbar, z. B. zum direkten Einsatz im Klassenzimmer.

www.speed-lehrmittel.ch

Lehrmittel ‹Plakatserie Bubenposter›

Dieses Lehrmittel richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozial- und Jugendarbeitende, die mit Buben und männlichen Jugendlichen zwischen ca. 11 und 20 Jahren arbeiten. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen. Ein umfangreiches Begleitheft hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Mit Vorschlägen für die Arbeit im gemischten Kontext. Für CHF 35.– bestellbar:

www.jumpps.ch

Erfolgsrechnung 2020 mit Budget 2021

Ertrag in CHF

	Rechnung 20	Rechn. 19	Budget 20	Budget 21
Mitgliederbeiträge	755.00	1'030.00	2'000.00	2'000.00
Spenden/Gönnerbeiträge	–	–	500.00	500.00
Verkauf Produkte/Dienstleistungen	365.00	670.00	1'500.00	1'000.00
Beiträge aus Weiterbildungen	2'891.00	26'232.00	17'500.00	13'000.00
Projekt ‹Männer an die Primarschule MaP›******	–	5'696.04	–	–
Projekt ‹ProP› (schnupperlehrer.ch)***	31'720.00	–	45'000.00	30'000.00
Projekt ‹Speed – ist rasen männlich?›*****	15'000.00	237'000.00	–	–
Projekt ‹bewegte TheaterGeschichten›	13'356.90	12'270.00	46'000.00	45'000.00
Projekt ‹bewegte Geschichten›	120'199.00	142'680.50	83'500.00	120'000.00
Projekt ‹mein Beruf›	105'530.00	65'690.00	62'500.00	88'000.00
Projekt ‹Echt stark, Mann!›***	5'000.00	18'903.60	30'000.00	17'500.00
Projekt ‹It's MINT›***	50'000.00	448.30	80'000.00	93'000.00
Projekt ‹Be-you-tiful›**	15'000.00	–	80'500.00	90'000.00
Zweckgebundene Beiträge****	23'100.00	–	43'000.00	47'500.00
Diverse Einkünfte	226.85	265.30	500.00	500.00
Total Ertrag	**383'143.75**	**510'885.74**	**492'500.00**	**548'000.00**

Aufwand in CHF

Lohn/SV/Spesen/WB Geschäftsstelle*	19'126.92	2'340.45	12'000.00	10'000.00
Lohn PL/Honorare/SV Projekt ‹MaP›******	–	5'501.14	–	–
Lohn PL/Honorare/SV Pr. ‹ProP› (schnupperlehrer.ch)***	23'473.80	–	39'000.00	29'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹Speed›*****	4'962.08	126'606.25	–	–
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹bew. Geschichten›	30'630.75	60'950.00	73'500.00	96'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹bew. TheaterGeschichten›	11'200.00	10'150.00	36'700.00	35'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹mein Beruf›	76'943.05	62'887.00	50'000.00	68'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹Echt stark, Mann!›***	4'662.08	11'654.50	17'000.00	7'500.00
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹MINT›*****	37'191.00	350.00	39'000.00	55'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt ‹Be-you-tiful›**	9'308.81	–	50'000.00	80'000.00
Andere Honorare (WB-Veranst., Übergang GL)	–	15'515.55	12'000.00	15'000.00
Total Personal	*217'498.49*	*295'954.89*	*329'200.00*	*395'500.00*
Miete, Infrastruktur, Vers.*	1'119.83	233.50	14'000.00	15'000.00
Kommunikation, Material, Bücher, Buchführung*	6'272.91	1'064.72	15'000.00	15'000.00
Sachaufwand Weiterbildungsveranstaltungen	4'028.70	6'050.10	4'000.00	3'000.00
Sachaufwand Projekt ‹ProP› (schnupperlehrer.ch)	8'246.20	–	6'000.00	1'000.00
Sachaufwand Projekt ‹MaP›******	–	194.90	–	–
Sachaufwand ‹Speed›*****	10'037.92	110'393.75	–	–
Sachaufwand Projekt ‹bewegte TheaterGeschichten›***	2'156.90	370.00	9'300.00	10'000.00
Sachaufwand Projekt ‹bewegte Geschichten›	89'818.25	83'480.50	10'000.00	24'000.00
Sachaufwand Projekt ‹mein Beruf›	28'586.95	2'803.00	12'500.00	20'000.00
Sachaufwand Projekt ‹Echt stark, Mann!›	337.92	7'249.10	13'000.00	10'000.00
Sachaufwand Projekt ‹It's MINT›*****	12'809.00	98.30	41'000.00	38'000.00
Sachaufwand ‹Be-you-tiful›**	5'491.19	–	30'500.00	10'000.00
Projektentwicklung	–	–	–	–
Vorstand, Retraite, GV*	1'222.33	45.90	7'000.00	6'000.00
Diverse Sachausgaben	121.34	511.87	1'000.00	500.00
Total Sachaufwand	*170'249.44*	*212'495.64*	*163'300.00*	*152'500.00*
Total Aufwand	**387'747.93**	**508'450.53**	**492'500.00**	**548'000.00**
Aufwands-/Ertragsüberschuss	**-4'604.18**	**2'435.21**	**–**	**–**

Kommentar des Kassiers:

Der Umsatz 2020 war Coronabedingt rund 28% tiefer im Vergleich zum Budget: bei den Projekten ‹bewegte Geschichten› und ‹bewegte Theatergeschichten›, ‹ProP›, ‹It's MINT›, ‹mein Beruf› und ‹Echt stark, Mann!› werden Teile der im 2020 geplanten Aufgaben erst im 2021 geleistet werden können, das neue Projekt ‹Be-you-tiful!› wird wegen noch fehlender Restfinanzierung erst im 2021 richtig gestartet, Zweckgebundene Beiträge fielen zu mehr als der Hälfte weg. Allfällige Erträge aus Weiterbildungen fielen weg, weil alle Kurse wegen Corona abgesagt werden mussten. 2020 war für unseren Verein dank Kurzarbeitsbeiträgen in Höhe von CHF 21'729.–, Auflösung von Reserven und internen Sparmassnahmen ein Jahr mit einem (geringem) Aufwandüberschuss. Für alle unsere Projekte ist die Finanzierung 2021 gesichert. Sparmassnahmen bleiben dennoch aktuell.

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven

	2020
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	316'837.38
Forderungen aus Leistungen	9'417.85
Übrige Forderungen geg. SV	5'637.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'415.10
Total Umlaufvermögen	**354'307.73**
Total Aktiven	**354'307.73**

Passiven

	2020
Fremdkapital	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geg. Dritten	4'169.46
Übrige Verbindlichkeiten geg. SV	0.00
Projektbeitrag ‹ProP›	30'000.00
Projektbeitrag ‹Be-you-tiful›	40'000.00
Projektbeitrag ‹bew. Geschichten›	48'450.00
Projektbeitrag ‹bew. TheaterGeschichten›	57'173.10
Projektbeitrag ‹mein Beruf›	0.00
Projektbeitrag ‹It's MINT›	39'551.70
Projektbeitrag ‹Echt stark, Mann!›	17'400.00
Projektbeitrag ‹Speed›	0.00
Zweckgebundene Zuwendungen	0.00
Freier Fonds Projektentwicklung	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'112.57
Total Fremdkapital	**261'856.83**
Eigenkapital per 1.1.2020	97'055.08
Jahresverlust/-gewinn	-4'604.18
Eigenkapital per 31.12.2020	92'450.90
Total Passiven	**354'307.73**

* Ein Teil dieser Ausgaben ist in den Projektkosten berücksichtigt | ** Neues Projekt für 2020, Vollinanzierung erst 2021 gelungen | *** Projekt erst im 2020 voll gestartet | **** Werden für 2020 ersucht | ***** Projekt im 2019 beendet | ****** Projekt pausiert ab 2020

Bericht Revisionsstelle

Brupbacher Treuhand AG

Zürich, 28. Mai 2021

Zu Händen Vorstände der
Fachstelle Jumpps
Jungen- und Mädchenpädagogik
Projekte für Schulen
Hallwylstrasse 60
8004 Zürich

Revisionsbericht von Matthias Brupbacher an den Vorstand der Fachstelle Jumpps

Auftragsgemäss habe ich eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) und der Gewinnverwendung der Fachstelle Jumpps für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Ich bestätige hiermit, dass ich die gesetzlichen Anforderungen betreffend Unabhängigkeit erfülle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard. Danach ist eine freiwillige Review eines Vereins so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung der Geschäftsleitung und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie das ausgewiesene Vereinsvermögen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Matthias Brupbacher
Mutschellenstrasse 26
8002 Zürich

Wir danken herzlich

Den folgenden Bundesstellen, Unternehmen und Stiftungen danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung: (alphabetisch aufgelistet). Dank diesen Beiträgen konnte der Verein ein erfolgreiches Betriebsjahr gestalten und eine Geschäftsstelle betreiben.

- Abteilung Chancengleichheit Kanton AR
- Abteilung Gleichstellung für Frauen und Männer Kanton BS
- Bildungsdirektion Kanton Zürich (Gemeinnütziger Fonds Bildung)
- Bundesamt für Gesundheit BAG (Abt. Prävention nicht übertragbarer Krankheiten)
- Bundesamt für Kultur BAK
- Bundesamt für Polizei Fedpol
- Drosos Stiftung
- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Sana
- Gamil Stiftung
- Gottfried und Ursula Schaeppi-Jecklin Stiftung
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton SG
- Migros-Kulturprozent
- Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich (EBPI)
- Prof. Otto Beisheim Stiftung
- Stiftung Monika Widmer
- Swisslosfonds Kanton BL
- Swisslosfonds Kanton ZG
- Swiss Life (Stiftung «Perspektiven»)
- Werner Siemens-Stiftung

Danken möchten wir auch unseren Mitgliedern, die uns sowohl finanziell, aber auch ideell unterstützen. Im Jahr 2020 hatte unser Verein 23 aktive und 110 passive Mitglieder, darunter etliche Schulen und Fachstellen.

Für die gute Zusammenarbeit danken wir speziell folgenden Organisationen und Firmen:

- allerhand.ch
- Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern
- arwo Stiftung
- Berner Fachhochschule BFH
- Bildungsdirektionen der Kantone der Deutschschweiz
- Bildung Bern Berufsverband Fachpersonen für Schulbildung Kanton Bern)
- BildungSchweiz Zeitschrift LCH
- Bildxzug
- Brupbacher Treuhand AG
- Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH
- Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz DOJ
- Ergon Informatik AG
- Fachstellen für die Gleichstellung von Frau und Mann, insbesondere: Kanton AR, Stadt und Kanton BE, Kanton BL, Kanton BS, Kanton SG, Stadt und Kanton ZH
- FrauMINT
- Freelance Präventionsprogramm
- Gender Campus
- infoklick.ch
- Inka-Druck AG
- Kraftprotz® Bildungsinstitut
- Lacura Treuhand GmbH
- liebesexundsoweiter
- mannebüro züri
- männer.ch
- Miozzari & Co. GmbH
- Nationaler Zukunftstag, Geschäftsstelle
- Natur als Partnerin Schweiz
- NCBI Schweiz
- Netzwerk MINT-Bildung Schweiz
- Okaj Zürich
- Pädagogische Hochschulen der Deutschschweiz
- passengertv AG
- Schulsozialarbeitsverband SSAV
- SimplyScience
- Social Affairs GmbH
- SRF mySchool
- Stapferhaus
- Tisato & Sulzer GmbH
- vamos GmbH
- Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH
- Verein ‹Männer an die Primarschule MaP›
- Verein Peer-Campaigns
- Verein zur Förderung überaktiver Kinder
- ZHAW

Vereinsmitglied werden!

Auch Sie können uns und unsere Arbeit durch eine Vereinsmitgliedschaft oder einen Spendenbeitrag unterstützen.
Die Vereinsmitgliedschaft kostet CHF 50.– als Einzelperson, CHF 80.– als Schule.
IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Als Einzelmitglied profitieren Sie von Vergünstigungen auf unsere Tagungen und Kurse. Für die eintägigen Kurse gewähren wir Mitgliedern eine Reduktion von CHF 20.–, für die zweitägigen Kurse bezahlen Sie CHF 30.– weniger. Als Schule profitieren alle Lehrpersonen und SSA von diesen Reduktionen. Sie haben zudem die Möglichkeit, als Pilotschule in unseren Projekten mitzuwirken. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen Sie unsere Ziele, Angebote und Tätigkeiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der geschlechtssensiblen Pädagogik.

Auswahl unseres umfassenden Angebots:

- Tagungen und Kurse
- Fachberatung, Coaching, Intervision
- SchiLW, Klasseninterventionen
- DVD's, Fachpublikationen, Literaturlisten, Give-Aways
- Informative und innovative Projekte
- Attraktives Online-Unterrichtsmaterial (u.a. speed-lehrmittel.ch, workshop-meinberuf.ch, fotogender.ch)
- Unterrichtserprobte Lehrmittel im Verkauf (z. B. ‹bewegte Geschichten› und «Posterserie Bubenposter»)

FACHSTELLE jumpps*

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | T 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch | www.jumpps.ch